

# ***Lesung mit Autor·in am Ende eines Übersetzungsworkshops***

*Aus dem Workshop „Cuentos fantásticos argentinos“ von Marianne Gareis*

## **Literaturformat**

Kurzgeschichte

## **Gruppenpädagogisches Ziel**

„Highlight“ zum Abschluss eines Übersetzungsworkshops, Erlebnis einer gemeinschaftlichen Präsentation

## **Dauer**

Veranstaltung: ca. 1,5 Stunden, Vorbereitung: nicht genau eingrenzbar

## **Ziele**

Schüler·innen sollen Ergebnisse des Workshops präsentieren, sollen vorher Interviewfragen erarbeiten und die Chance haben, mit einer / einem echten Autor·in zu sprechen.

## **Wirkungen**

Förderung des Selbstbewusstseins; Erfahrung im öffentlichen Präsentieren und in Interviewtechnik; Schüler·innen fühlen sich ernst genommen

## **Material**

Beamer; Kekse und Wasser; Originaltext (den die Autorin vorliest), erarbeitete Übersetzungen, Interviewfragen, Notizen zur Präsentation des Workshops; bunte Kärtchen für Fragen, Schale zum Aufbewahren der Kärtchen

## **Setting**

kleines Podium für den / die Autor·in, Projektleiterin und ggfs. Dolmetscher·innen, Bestuhlung für Publikum

## **Räumliche Voraussetzung**

je nach Zuschauerzahl, möglichst nicht zu klein

## **Vorbereitung / Aufwand**

mittel

## **Sprache**

Spanisch und Deutsch, aber übertragbar auf andere Sprachen; Schüler:innen mit guten bis sehr guten Spanischkenntnissen

## **Kurzbeschreibung**

In einer 1,5stündigen Veranstaltung werden die Ergebnisse des Übersetzungsworkshops präsentiert und der / die Autor:in befragt.

## **Methodenbeschreibung**

Der / Die Projektleiter:in begrüßt und gibt eine kleine Einführung zum Projekt. Anschließend stellen die Schüler:innen die Ergebnisse des Projekts (aus ihrer Sicht) vor. Es folgt die Lesung der Originalstelle, im Anschluss werden die im Workshop gefertigten Übersetzungen vorgetragen. Hierbei empfiehlt es sich, die Übersetzungen mit dem Beamer an die Wand zu projizieren, eventuell sogar mehrere Versionen parallel zur Lesung, damit die Zuschauer die verschiedenen Versionen besser vergleichen können. Danach erfolgt das Gespräch mit dem / der Autor:in. Die Schüler haben zuvor ihre Fragen auf bunte Kärtchen geschrieben (auf Deutsch und auf Spanisch), diese wurden zusammengefaltet und in ein Körbchen gelegt. Der / Die Autor:in darf dann jeweils eine Frage ziehen. Als Dolmetscher:innen fungieren die Schüler:innen.